

Bevor du in meine persönliche Geschichte eintauchst, möchte ich dich einladen, meine „Strategie der Bäume“ näher kennenzulernen und vorab ein paar Fragen an dich selbst zu beantworten – um dann den Beginn deiner Geschichte von der Verwirklichung deines Traums schreiben zu können.

Die Sache mit dem Frucht bringen

Als ich die vergangenen Jahre im Hinblick auf meinen wahr gewordenen Traum von der eigenen Kaffeebar noch einmal reflektiert habe, erkannte ich rückblickend eine Methode, eine Strategie, die ich unbewusst umgesetzt hatte. Sie erinnerte mich an die Natur beziehungsweise an das, was Bäume im Laufe ihres Lebens durchleben und immer wieder bewältigen.

Ich begann, mich intensiver mit dem Thema auseinanderzusetzen und erkannte: Bäume folgen einer Strategie, die zum Ziel hat, regelmäßig Frucht zu bringen. Diese Strategie sichert ihnen nicht nur das Überleben, sondern hilft ihnen auch dabei, in den verschiedenen Jahreszeiten genau das zu tun, was am Ende dazu führt, dass sie zu gegebener Zeit (wieder) Frucht bringen können. Frucht bringen. Das wollte ich auch in meinem Leben!

Ich erkannte: Mein Traum von der eigenen Kaffeebar entstand durch die Sehnsucht danach, dass auch mein Leben Frucht bringt. Wie die Bäume.

In der jeweiligen Frucht wächst bei den Bäumen dann ein (oder mehrere) Samen heran. Diese – oft sehr winzigen – Kerlchen sind für den Fortbestand und die Vermehrung der Baumart zuständig: Das, was Frucht bringt, sät sich aus.

Und genau das war für mich der Grundgedanke hinter der Kaffeebar und der Antrieb dafür, eine echte Wohnzimmeratmosphäre für die Gäste zu schaffen: durch Herzlichkeit, Gastfreundschaft, Qualität, gute Gespräche und liebevolles (Be-)Dienen wollte ich Samen säen. Meine Leidenschaft weitergeben durch das, was ich tue, und wie ich es tue.

Für mich war klar, das konnte ich am besten, wenn ich Kaffee für andere mache. Dabei blühe ich auf, weil es mich erfüllt und weil es meine Gabe ist. Durch dieses Aufblühen kann die Frucht entstehen, dass andere durch die Begegnung mit mir ebenfalls aufblühen – und dass Freundlichkeit und Liebe „ausgesät“ werden.

Die Sehnsucht danach, Frucht zu bringen, erkenne ich bei vielen Menschen, mit denen ich mich über Lebensträume austausche: die Sehnsucht, aufzublühen, zu kultivieren und zu bewahren. Und Gutes auszusäen. Der Wunsch, Leben hervorzubringen.

Oft beobachte ich außerdem etwas anderes: Ziele und Visionen, die nur „mein Haus, mein Auto, mein Boot“ betreffen, machen Menschen auf Dauer müde und erfüllen sie nicht. Eine große Vision, die über einen selbst und die eigenen Bedürfnisse hinausgeht, ist hingegen oft mit dem Sehnen verbunden, Frucht zu bringen – und belebt den, der sie im Herzen trägt.

Versteh mich bitte nicht falsch, ich finde es nicht grundsätzlich schlecht, wenn man einen Traum oder eine Vision hat, die nur die eigenen Bedürfnisse betreffen. Das ist nicht verwerflich. Dieses Buch handelt jedoch von jenen Träumen und Ideen, die über einen persönlich hinausgehen. Jenen Träumen, mit denen man aussät, kultiviert und Leben hervorbringt.

Leben hervorbringen und Frucht bringen hört sich gut an. Es klingt nach etwas Lebendigem. Nach Potenzial. Nach etwas, was mir und meinem Dasein einen Sinn gibt.

Sehnst du dich auch danach, dass dein Leben Frucht bringt? Und hast du es satt, dass es sich manchmal so anfühlt, vom Leben scheinbar wild und planlos hin und her geworfen zu werden?

Wenn du dein Leben stattdessen lieber aktiv gestalten willst, dann kann dir die Strategie der Bäume helfen, die anwendbar in jeder Lebensphase ist und die Umsetzung von Ideen, Visionen und Träumen (den kleinen und den großen) leichter macht. Damit auch dein Leben Frucht bringt – wie ein starker, gesunder Baum.

Damit du meine Gedankengänge im Buch besser verstehen kannst, erkläre ich dir sozusagen als „Sneak Peak“ vorab meine Analogie zu den Bäumen, die uns in den folgenden Kapiteln begleiten wird.

Du als Mensch mit der Sehnsucht danach, Frucht zu bringen, bist wie ein Baum, dessen Knospen (die zu Blüten und Früchten werden) mit deinen Ideen, Visionen und Träumen vergleichbar sind. Dabei ist mir wichtig anzumerken: Selbst, wenn es nicht „den einen großen Traum“ gibt, den du verfolgst, kann auch dein Alltag, dein „Sein und Tun“ dort, wo du gerade bist, also generell dein Wirken in der Familie, in deinem Umfeld, auf deiner Arbeit ... Frucht bringen.

Ich verwende im Buch die Knospen und das, was daraus wird, jedoch als Sinnbild für konkrete Lebensträume und was aus ihnen entstehen kann.

Bestimmte Prozesse, die im Baum vor sich gehen, begünstigen, dass aus Knospen Blüten und dann später Früchte werden. Wenn du eine Knospe siehst, kannst du nur erahnen, dass daraus später mal eine Blüte und eine Frucht wird. Wenn die Blüte sich aus der Knospe entfaltet hat, kannst du sie schon mit mehr Sinnen wahrnehmen und besser beschreiben, was sie ausmacht: Du kannst die Farben und Form ihrer Blätter sehen und riechst ihren besonderen Duft. Wenn dann die Frucht entsteht und gereift ist, kannst du sie schmecken und genießen.

Bei uns Menschen ist es ähnlich. Ideen, Visionen und Träume sind anfangs nur wie zarte Knospen. Du kannst bereits ahnen, dass mehr daraus werden kann, weißt aber noch nicht genau, was und wie es am Ende aussehen wird. Wenn du die ersten konkreten Schritte Richtung Umsetzung deines Traumes machst, dann ist das wie bei einer Blüte, die aufgeht.

Andere um dich herum und du selbst können schon konkreter von deinem Vorhaben erzählen, denn es gestaltet sich aus, nimmt immer mehr Form an und verbreitet seinen verheißungsvollen „Duft“. Und du selbst blühst dabei voll auf! Wenn der Traum schließlich gelebt und ausgestaltet wird und dir und anderen Freude bringt, sind das die Früchte, die du und die anderen genießen können.

Eine Baumart erkennt man am Holz, den Blättern und den Früchten. Dich erkennt man an deinem Äußeren, deinem Wesen, deinen Gaben und deinen Fähigkeiten. Bei Bäumen zeigen die Jahresringe, was der Baum bereits „erlebt“ hat und wie lange es ihn schon gibt. Bei dir sind es deine persönlichen Prägungen beziehungsweise Verhaltens- und Denkmuster, die durch deine Lebenserfahrungen und Erkenntnisse entstanden sind, und das aus dir gemacht haben, was du heute bist. Ein Baum braucht Nährstoffe wie Licht, Wasser und Luft, um (über)leben und Früchte produzieren zu können. Auch du brauchst externe Ressourcen wie Kraft, Zeit, Geld und Unterstützer und Unterstützerinnen für deine Ideen.

Ein Baum nutzt seine Blätter für die Fotosynthese, um Zucker zu produzieren, der ihm ein gesundes Leben ermöglicht. Auch du brauchst eine „Verstoffwechslung“, um im Leben und Glauben gestärkt zu werden.

Gesunde Bäume wurzeln tief, um Halt zu finden und ausreichend Wasser zu ziehen. Auch du kannst deine Wurzeln zu Jesus hinwachsen lassen, um Halt bei ihm zu finden und von seiner Quelle (des Lebens) zu trinken.

Jahreszeiten beeinflussen den Zyklus des Baumes. Lebensphasen beeinflussen dich (und deine Träume).

Aus Früchten kann Neues entstehen. Aus Baumfrüchten kann man allerhand erzeugen. Doch auch wenn die Frucht nicht abgeerntet und verarbeitet wird, sondern nur auf den Boden fällt und verfault, erzeugt sie neues Leben, wenn der in ihr enthaltene Same aufgeht und Wurzeln treibt.

Deine Früchte, die bereits da sind, können ebenso verwertet werden. Aus alten Errungenschaften kann Neues entstehen. Selbst wenn du die Dinge, Projekte oder Beziehungen, die du einst zum Aufblühen und Frucht bringen gebracht hast, heute nicht mehr beeinflussen kannst, weil sie dir abhandengekommen sind, können sie Gutes und Neues hervorbringen.

So können deine Früchte wiederum Früchte bringen, und anderen zum Segen werden, auch wenn du diesen Prozess vielleicht gar nicht mehr mit eigenen Augen siehst. Und selbst was „verfault“ und nutzlos scheint, kann wieder aufblühen. Denn das, was Frucht bringt, sät sich aus.

Zu Anfang möchte ich dir nun die Möglichkeit geben, zunächst deiner eigenen Bestimmung und deinem eigenen Traum etwas mehr auf die Spur zu kommen, sofern du ihn noch nicht ganz konkret vor Augen hast. Die nächsten Seiten werden deshalb ziemlich interaktiv, bevor du in meine Geschichte abtauchen kannst ...

Tipps, Anregungen und Anwendung

Wir beginnen mit einer Baumbestimmung und Jahresringe-Analyse. Was das ist, erklärt sich auf den nächsten Seiten. Vielleicht kannst du deinen Traum schon in Worte fassen und hast eine klare Vision, wenn du an ihn denkst. Oder hast du bisher nur ein schwammiges, undefinierbares Gefühl in dir, das dir sagt, da muss es noch mehr geben?

Egal, ob alles glasklar ist oder noch verschwommen für dich wirkt, diese Analyse kann dir dabei helfen herauszufinden, was dich wirklich antreibt, und was deine Bestimmung ist.

Danach beleuchten wir drei wichtige Aspekte in Bezug auf deinen Traum, und gehen anschließend anhand der Jahreszeiten meine Geschichte und die einzelnen Wachstumsphasen durch.

Die Lektionen in jedem Kapitel bauen fortlaufend aufeinander auf. Du kannst aber auch einzelne Lektionen lesen und nur das bearbeiten, was dich besonders anspricht.

Hilfreich ist es immer, das zu üben, was man etablieren will. Schreibe dir also auf, welche Schritte du umsetzen möchtest, und plane diese fest in deiner Woche ein.